

Einen Platz an der Sonne....

...haben seit Anfang April die beiden Mitarbeiter des Stuttgarter Wareneingangs, Zeljko Maric und Goran Blazanovic. Bisher hatten die Beiden ihr Büro in der Halle, in der die Lkw zum Abladen ihrer Ware einfuhren. Durch die Abgase der Laster und Stapler ließen sich Schmutz, Gestank und eine permanente Rußschicht auf den Monitoren der Computer nicht vermeiden. Schon seit langem wurde nach einer anderen Möglichkeit gesucht. Als im Januar dieses Jahres die DEKRA erhöhte Emissionswerte in der Halle feststellte, setzte sich der Leiter Logistik Stuttgart, David Lecnik, verstärkt dafür ein, eine Lösung zu finden. Seit April steht nun vor der Einfahrt der Halle ein "Container", indem sich die Kollegen Maric und Blazanovic ihr

neues Büro eingerichtet haben. Die Vorteile des Containers sind auf den ersten Blick sofort zu erkennen – er ist hell und sauber, Tageslicht fällt durch die Fenster und man kann das Büro durchlüften.

Zeljko Maric (Leiter des Wareneingangs) und sein Mitarbeiter Goran Blazanovic (Sachbearbeiter und Staplerfahrer), die zu zweit täglich 20 – 30 Tonnen Material für den CKD Bereich und die Produktion abladen, verteilen und buchen, möchten sich an dieser Stelle recht herzlich bei ihrem Vorgesetzten David Lecnik für sein Engagement bedanken.



Bild oben (v.l.): Goran Blazanovic und Zeljko Maric mit ihrem Vorgesetzten David Lecnik
Bild unten: Das neue Domizil des Wareneingangs Stuttgart

Stabile Seitenlage – oh je, wie war das noch....

... unter diesen Voraussetzungen starten im April die ersten Kurse zur Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse.

"Druckverband", "Herz-Lungen-Wiederbelebung" oder auch "stabile Seitenlage" hatte jeder schon mal gehört und bestimmt auch schon einmal gelernt – doch wie ging das gleich? Viele Fragezeichen standen in den Gesichtern der beiden ersten Gruppen.

Doch bevor die Fragezeichen beseitigt wurden, starteten die bunt gemischten Gruppen mit einer kleinen Vorstellungsrunde, bei der jeder kurz über evtl. erlebte Unfälle und Situationen erzählen konnte. Die beiden Trainer Luis Kimyon und Mike Kräger stiegen anhand der Erlebnisse in den vorgesehenen Stoff ein. So wurde z.B. darüber debattiert, was zu tun ist, wenn sich jemand an der Hand verletzt, die Augen verblitzt oder einen Herzinfarkt erleidet. Durch die anschauliche Darstellung anhand dieser



Erste-Hilfe Trainer Luis Kimyon

Beispiele fiel es den Teilnehmern leicht, dem Kursinhalt zu folgen und vor allem aktiv daran teilzunehmen. Aber nicht nur die Theorie gehört zu einem Erste-Hilfe-Kurs – weit gefehlt: die Praxis musste auch trainiert werden.

Also "Freiwillige vor" – wir trainierten die stabile Seitenlage. Anfangs gingen die Teilnehmer noch etwas zögerlich an die Sache heran, aber mit jeder weiteren Übung stieg die Sicherheit.

Natürlich gehört zu einer Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse auch das Training der Herz-Lungen-Wiederbelebung, und so wurde vor der Pause noch "Anne" ausgepackt – die absolut pflegeleichte Patientin mit Herz-Lungen-Problemen. Da wurden die Lebensfunktionen überwacht, die Lungen beatmet und, im schlimmsten Fall, sogar Herzdruckmassagen durchgeführt. "Anne" ertrug es ohne zu klagen.

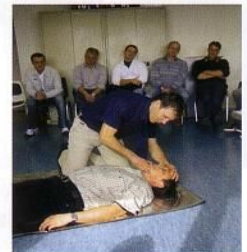
Am Nachmittag des ersten Tages wurden dann noch Verbände, speziell Druckverbände, Armschlingen etc. geübt und jeder durfte jeden verbinden – der ein oder andere sah danach fast aus wie eine Mumie. Zu Beginn des zweiten Tages wurde noch einmal kurz der Stoff vom Vortag wiederholt, ehe man mit Theorie und Praxis weitermachte.

Ein Motorradfahrer ist verunglückt – was tun – oh Gott, bloß nicht anfassen.... doch so einfach ist das nicht, auch ein Motorradfahrer muss gesichert werden. Das heißt, Helm herunter – aber wie? Aber auch hier hatte Luis die richtigen Handgriffe parat, welche er den Gruppen beibrachte.

Am Nachmittag hieß es dann für alle Teilnehmer, unbekannte Situationen zu meistern. Kleinere Teilnehmer-Gruppen durften den Seminarraum verlassen und trafen bei ihrer Rückkehr auf mögliche Unfallsituationen, welche sie als Ersthelfer zu bewältigen hatten.

Da mussten Verkehrsunfälle gesichert, Notrufe abgesetzt und Verletzte aller Art, wie z.B. amputierte Gliedmaßen, Herzinfarkte, Schocksituationen, etc. versorgt werden.

Am Ende der beiden Tage waren sich alle Teilnehmer einig – der Kurs war interessant, informativ und vor allem wichtig. An dieser Stelle möchten sich alle Teilnehmer nochmals bei Luis Kimyon und Mike Kräger für die anschaulichen und durchaus auch unterhaltsamen Kurse bedanken.



Übungen am lebenden Objekt



... und an der pflegeleichten Herz-Lungen-Patientin "Anne"